

# **60 Jahre „Heinrichsflut 1965“**

## **Klimawandel und Wetterextreme Die Herausforderungen für unsere Zukunft**

**Veranstaltungsreihe zum Hochwasser vom  
16. / 17. Juli 1965**

**Am 10. Juli 2025 im Mallinckrodthof in Nordborchen**

**Wasserverband Obere Lippe  
Dipl.-Ing (FH) Johannes Schäfers  
Projektingenieur  
stellv. Betriebsleiter  
Königsstraße 16, 33142 Büren  
Telefon (0 29 51) 9 33 90 - 0  
[www.wol-nrw.de](http://www.wol-nrw.de)**

## Rückblicke: **Die „Heinrichsflut“ und ihre Folgen**

Am 16. und 17. Juli 1965 fielen im oberen Lippegebiet, wie in ganz Ostwestfalen, Nordhessen und Südniedersachsen, bis dahin nicht gemessene [Niederschlagsmengen](#) und verursachten ein Katastrophenhochwasser. Die durchschnittlichen Niederschlagsmengen betragen hier im Monat Juli etwa 90 bis 100 mm. An den beiden Tagen fielen jedoch auf der [Paderborner Hochfläche](#) um 150 mm, an zwei Tagen also mehr als das langjährige Monatsmittel. In Wochen zuvor hatte es bereits so viel geregnet, dass die Aufnahmefähigkeit des Bodens erschöpft war. Der Regen vom 16. und 17. Juli 1965 floss daher weitgehend oberirdisch ab.

Neben den verheerenden Schäden an privaten und öffentlichen Anlagen, die 1965 zu 71 Mio. DM festgestellt wurden, waren 11 Tote zu beklagen.

Doch wie sieht es heute aus





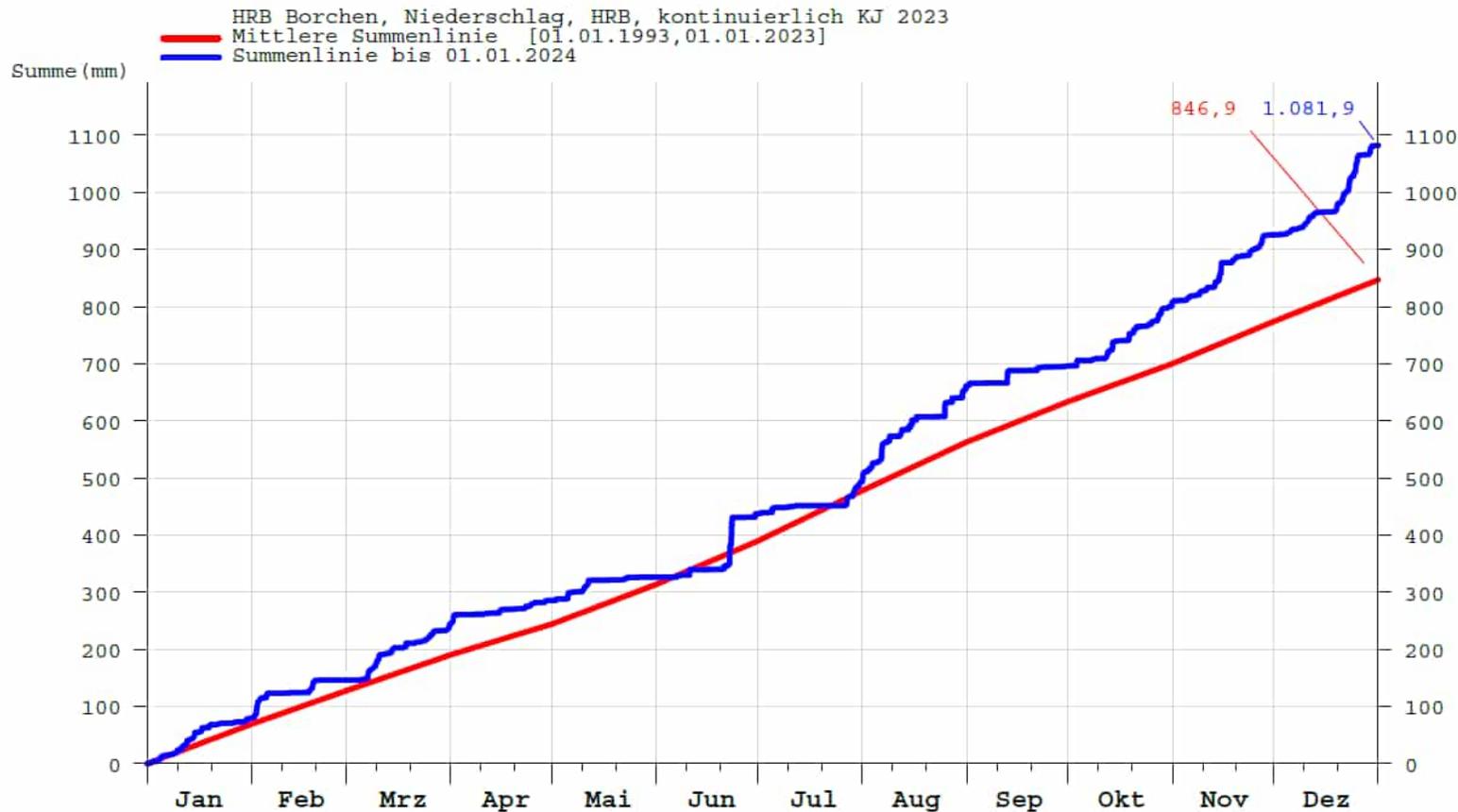
# Rückblick Hochwasser Dezember 2023

## Summenlinie Niederschlag Kalenderjahr 2023 Station HRB Borchten

Wasserverband Obere Lippe  
Hochwasserschutz

Summenlinien KJ 2023  
Station HRB Borchten

03. Januar 2024



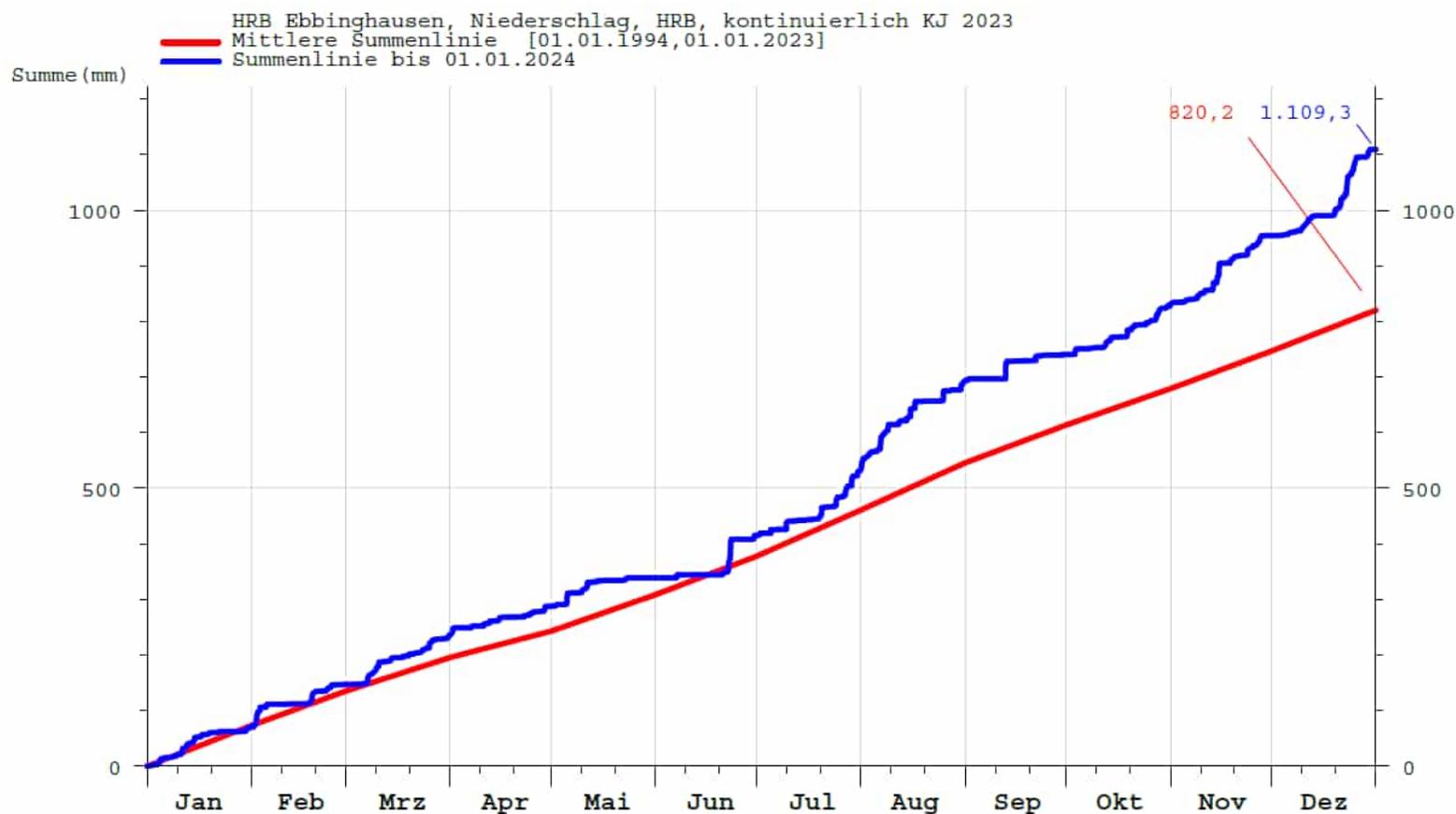
Niederschlag im langjährigen Mittel  
[1993 – 2023]: 846,9 mm  
Niederschlag im Kalenderjahr 2023  
1.081,9 mm  
+ 235 mm  
+ 27,75%

## Summenlinie Niederschlag Kalenderjahr 2023 Station HRB Ebbinghausen

Wasserverband Obere Lippe  
Hochwasserschutz

Summenlinien KJ 2023  
Station HRB Ebbinghausen

03. Januar 2024

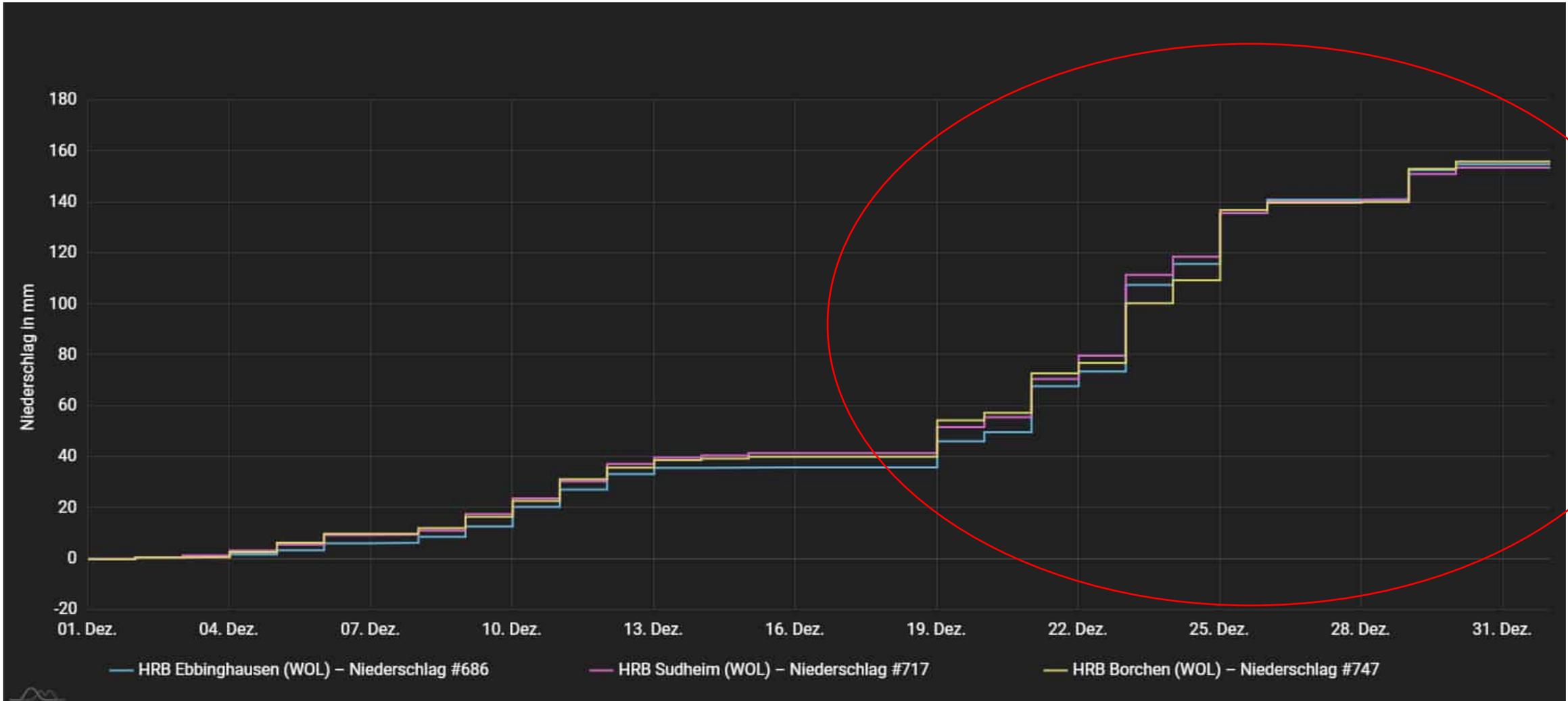


Niederschlag im langjährigen Mittel  
[1994 – 2023]: 820,2 mm

Niederschlag im Kalenderjahr 2023  
1.109,3 mm  
+ 289,1 mm  
+ 35,25%

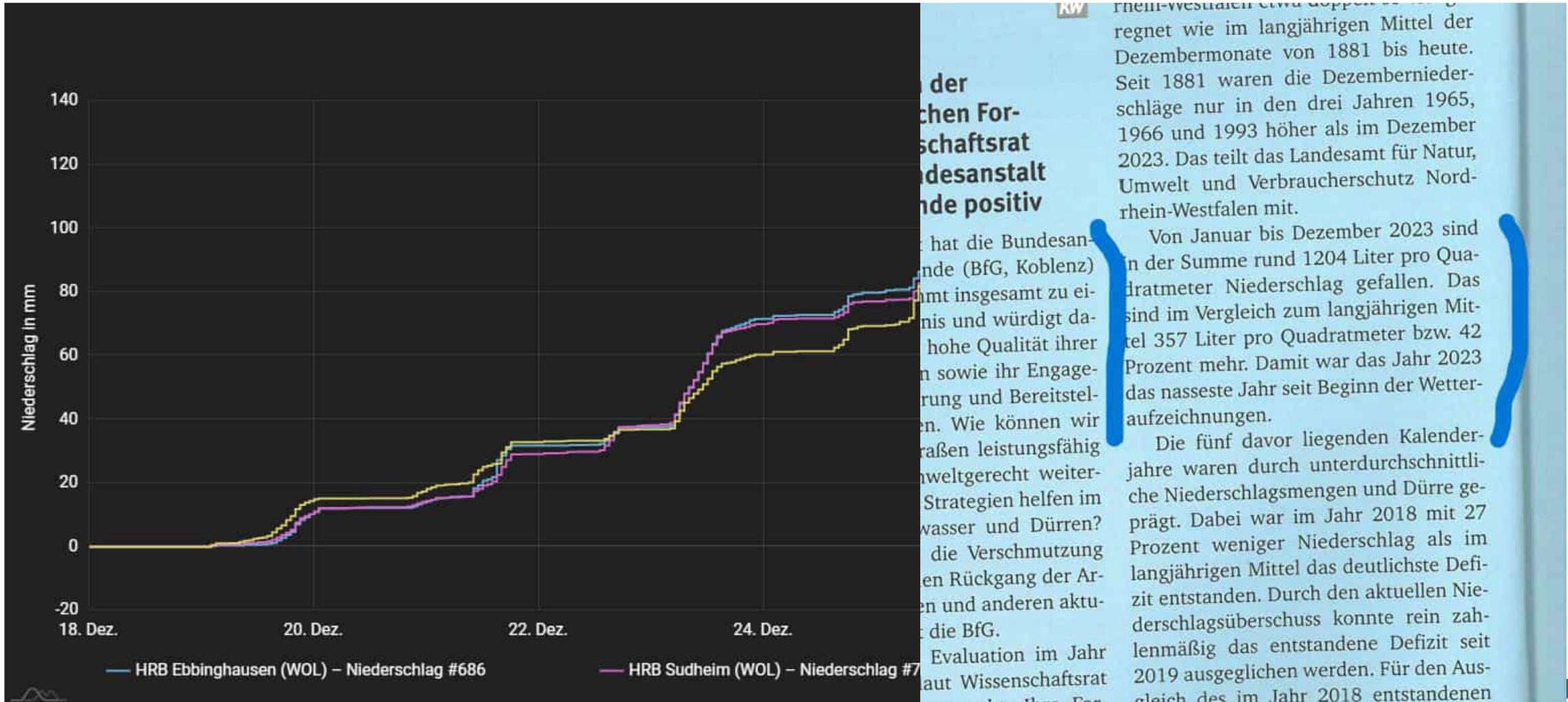
# Wetterlage

Im Dezember 2023 fielen im EZG der Altenau rd. 160 mm Niederschlag



# Wetterlage

Davon fielen zwischen dem 18.12. und dem 31.12.2023 112 bis 119 mm Niederschlag





Einstau HRB Husen am 27.12.2023

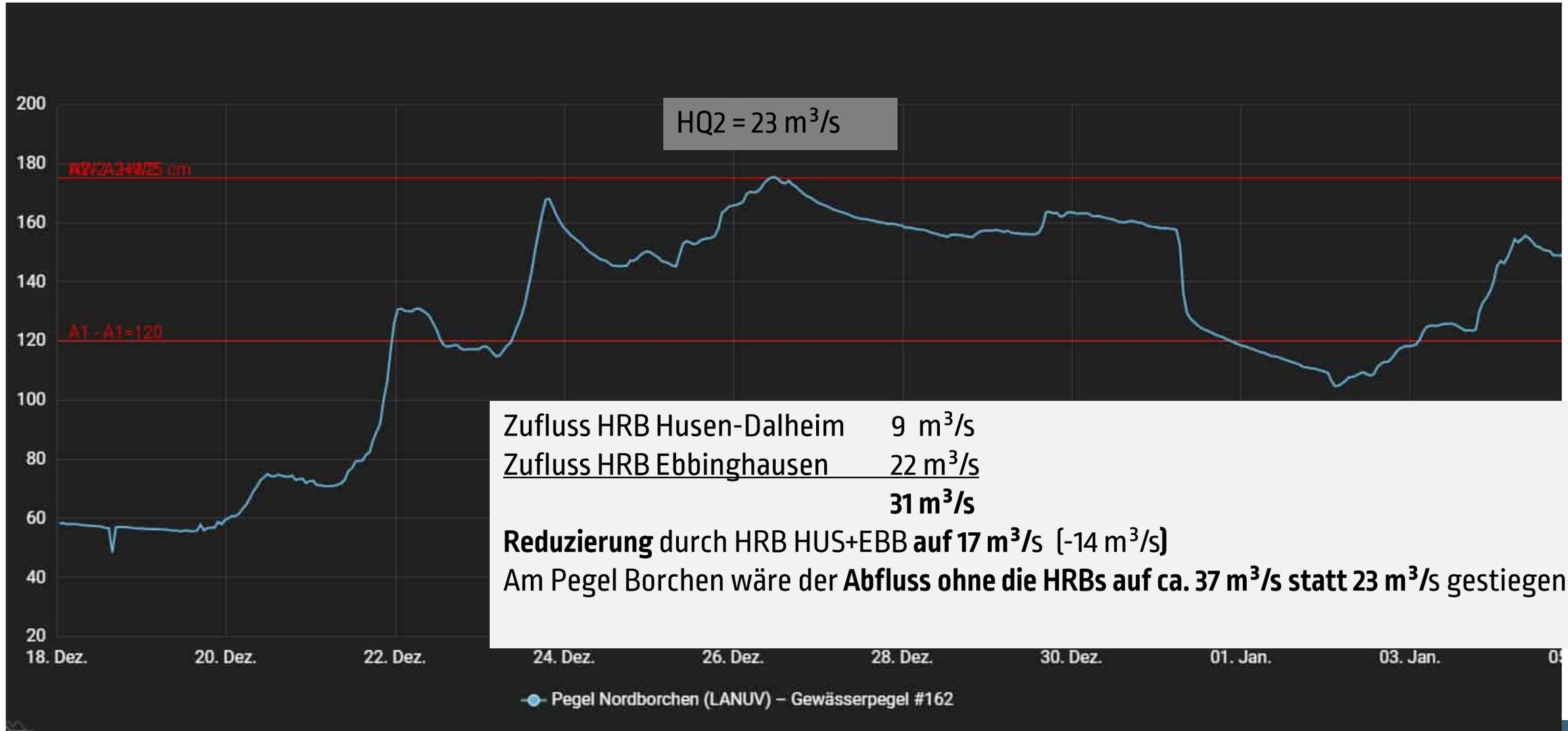


Einstau HRB Sudheim am 26.12.2023



**In den Hochwasserrückhaltebecken Sudheim, Ebbinghausen und Husen Dalheim wurden rund 1,9 Mio. m<sup>3</sup> Wasser zurückgehalten und dadurch der Hochwasserabfluss stark gedrosselt.**

# Gewässerkundlicher Pegel Altenau Nordborchen (LANUV)





Das Stauvolumen des HRBs Ebbinghausen beträgt **2,4 Mio m<sup>3</sup>**.  
In der Zeit vom 21. – 31.12.23 strömten **ca. 13 Mio m<sup>3</sup>** (das **Fünffache des Stauvolumens**) durch das HRB Ebbinghausen. Daraus wird ersichtlich, dass immer nur ein Teil des Hochwassers im Becken zwischengespeichert werden kann!

Einstau HRB Ebbinghausen am 26.12.2023

# Hochwasser in der Ortslage Etteln



Altenau in Etteln am  
23.12.2023.  
Die Fuss-Radwege im  
Hochwasserabflussprofil  
waren planmäßig überflutet.  
Eine Gefährdung der  
Bebauung bestand nicht.

# Überflutung von landwirtschaftlichen Flächen vs. örtlicher Hochwasserschutz



16.01.2024



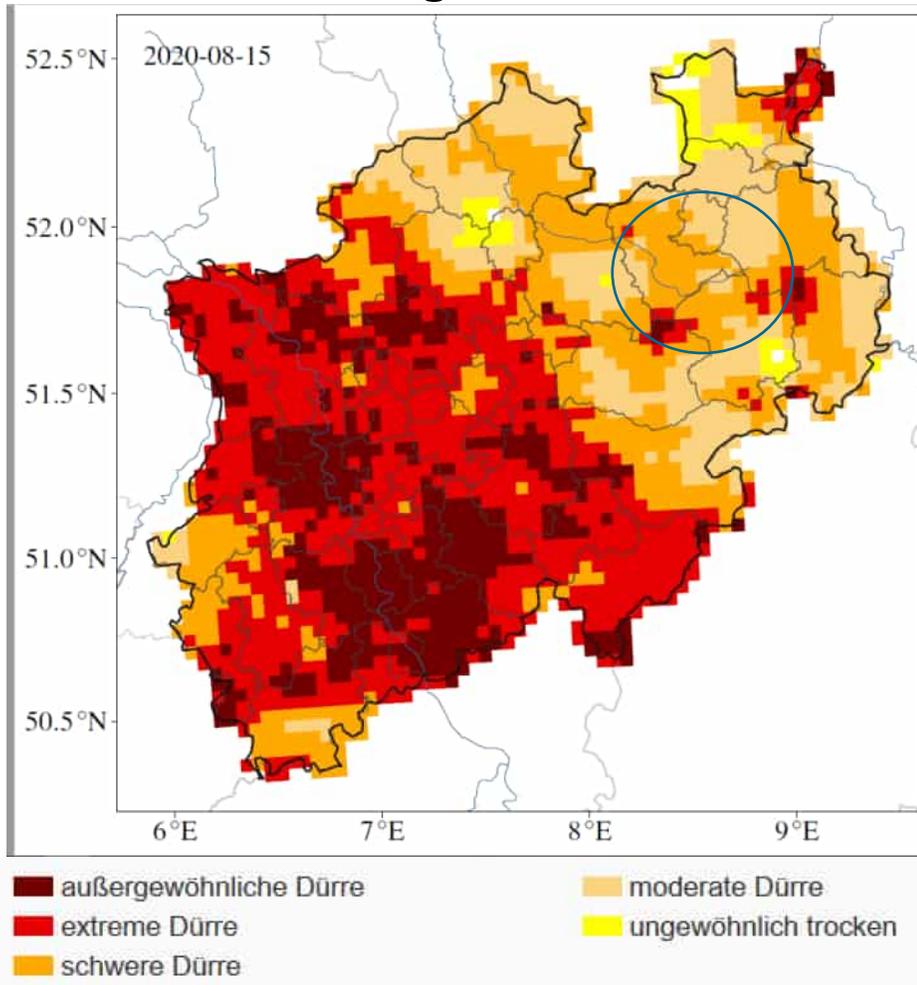
Die betroffenen Ackerflächen liegen im **gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet** nach §76 WHG. Entschädigungskosten rund 2.400 €

# Hochwasser ist nicht das alleinige Problem

Rückblick auf Berichte aus den letzten Jahren

# Klimaveränderung - abnehmende Niederschläge - Trockenheit

Dürremonitor Gesamtboden (ca. 1,80 m)  
August 2020



Die teilweise durchschnittlichen Niederschlagsmengen reichen nicht aus, um die extremen Defizite von 2018 und 2019 im Landschaftswasserhaushalt zu kompensieren.

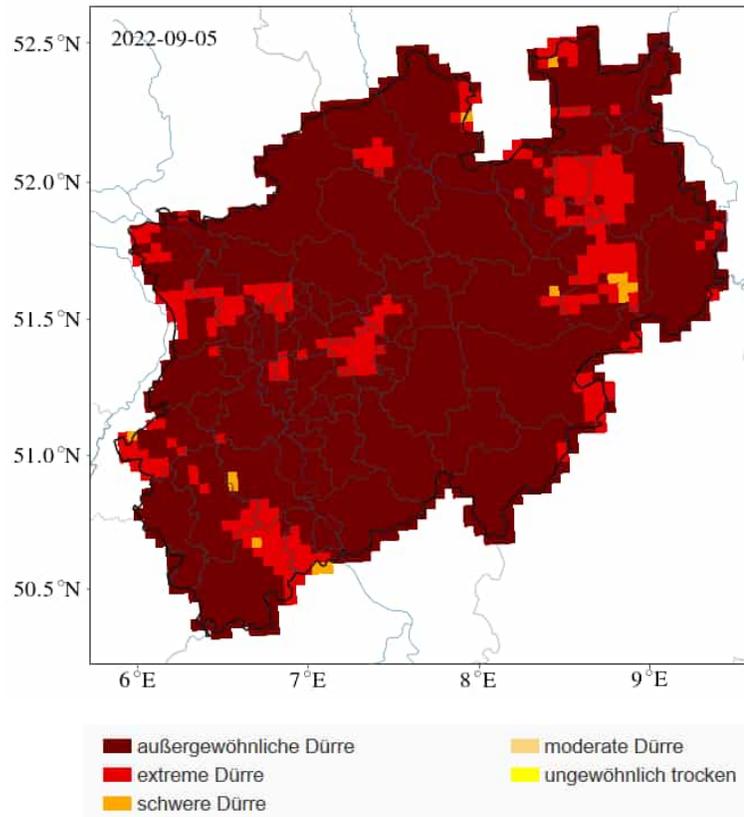
Unsere Landschaft und mit ihr die Fließgewässer trocknen weiterhin aus.

## 6. Sachstandsbericht des Weltklimarats (2021)

- "Der vom Menschen verursachte Klimawandel wirkt sich bereits auf viele Wetter- und Klimaextreme in allen Regionen der Welt aus. (...) Viele Veränderungen im Klimasystem werden in **unmittelbarem Zusammenhang** mit der zunehmenden globalen Erwärmung größer. Dazu gehören die Zunahme der **Häufigkeit** und **Intensität** von Hitzeextremen, marinen Hitzewellen und Starkniederschlägen, landwirtschaftlichen und ökologischen Dürren in einigen Regionen, das Ausmaß tropischer Wirbelstürme sowie Rückgänge des arktischen Meereises, von Schneebedeckung und Permafrost."

# ...auch 2022 war ein Dürrejahr. Unsere Landschaft trocknet aus!

Dürre – Gesamtboden – NRW-05.09.2022



UFZ-Dürremonitor/ Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.



## Unsere Landschaft trocknet aus!

- Die langjährigen Niederschlagsdefizite und die erhöhten Temperaturen (Verdunstung) insbesondere im Frühjahr und Sommer führen zum Austrocknen der Landschaft und immer niedrigeren Grundwasserständen.
- Auch 2022 ist ein Dürrejahr. Durchschnittlich fielen 62 mm Niederschlag (**62 l/m<sup>2</sup>! Stand Juli**) weniger Niederschlag als im langjährigen Mittel. Bezogen auf des Verbandsgebiet des WOL (ca. 1890 km<sup>2</sup> **fehlen** alleine von Januar bis Juli **117.180.000 m<sup>3</sup> Regen**. Zum Vergleich: Der WOL bewirtschaftet ein Rückhaltevolumen in den HRB von ca. 20 mio. m<sup>3</sup>

# Klimaveränderung - abnehmende Niederschläge - Trockenheit

In der Darstellung der Jahressummen seit 1951 fallen die Jahre ab 2011 mit geringeren Niederschlägen auf:

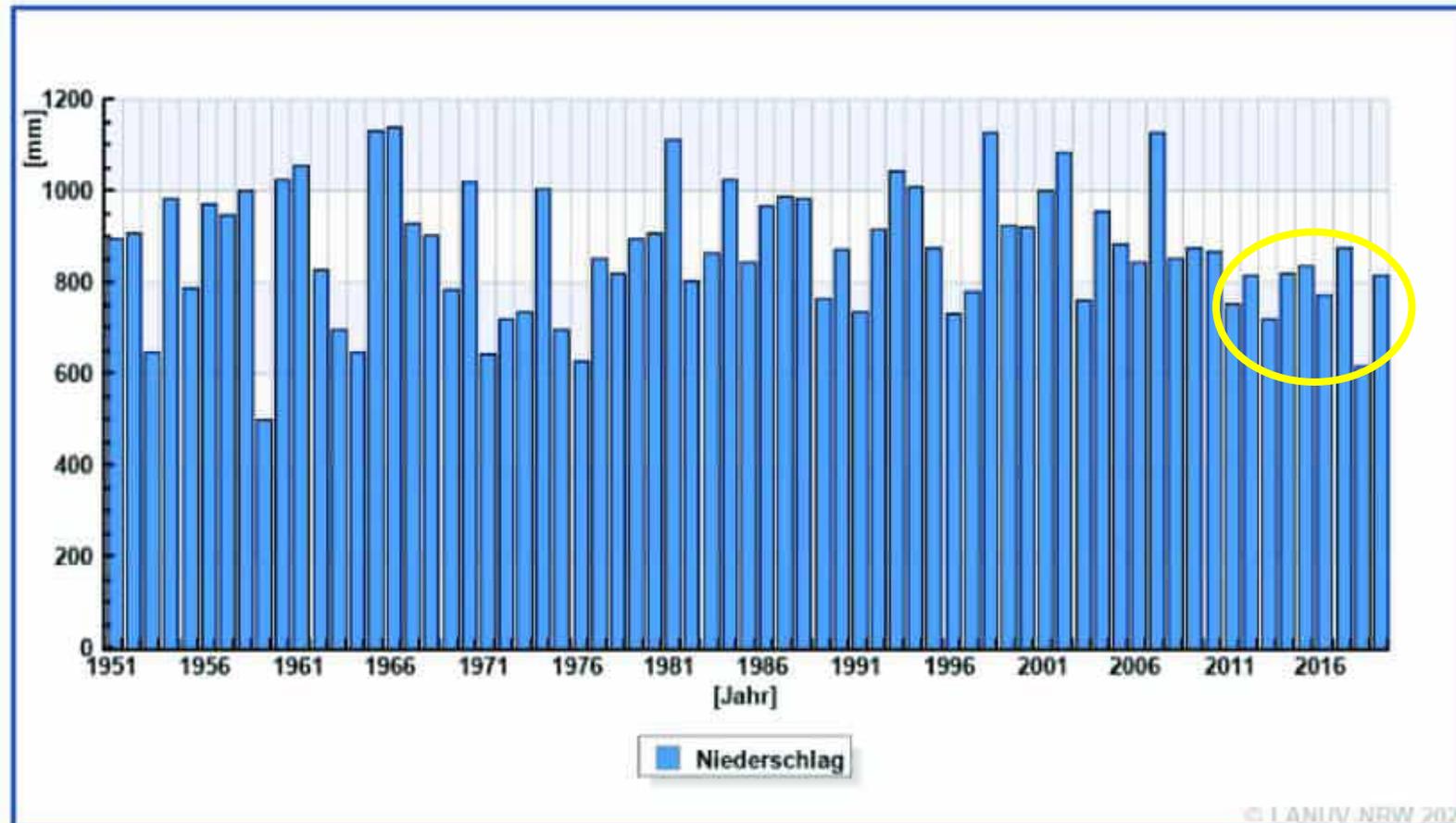


Abbildung 2-27: Jahressummen des Niederschlags in NRW als Gebietsmittel 1951-2019

## Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt in NRW

Auffallend ist, dass seit 2002 nur ein Jahr (2007) mehr als 400 mm in der klimatischen Wasserbilanz auswies, während seit 1961 bis 2002 alle ca. zwei bis fünf Jahre dieser Wert überschritten wurde. Die klimatische Wasserbilanz war 2018 sogar negativ.

Zusammenfassend belegen die bisherigen Untersuchungen des Langzeitverhaltens von meteorologischen und hydrologischen gemessenen Zeitreihen, dass die Trends von Kenngrößen hydrometeorologischer Parameter in einzelnen Einzugsgebieten (im Gegensatz zur eindeutigen Zunahme der Lufttemperatur) sehr unterschiedlich sein können.

Insgesamt wird bisher auf Basis der regionalen Klimamodelle von folgenden langfristigen Effekten mit Auswirkungen auf den Wasserhaushalt ausgegangen:

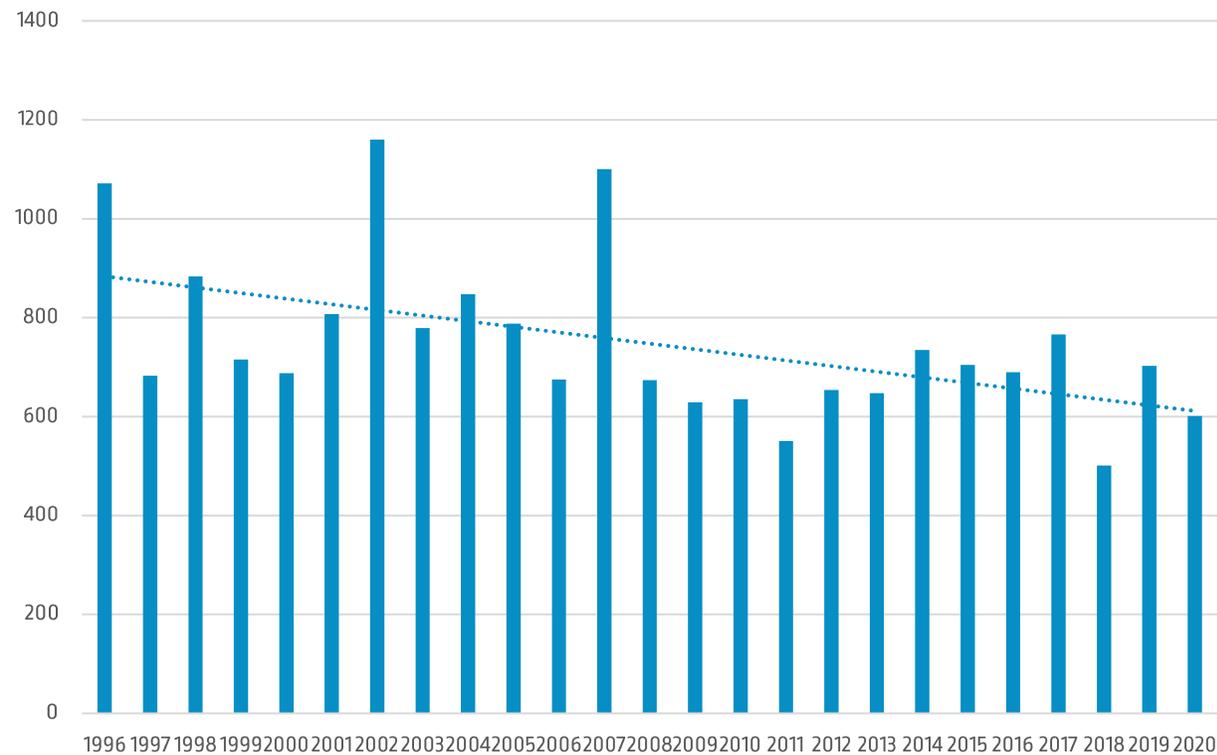
- weitere Zunahme der mittleren Lufttemperatur
- Erhöhung der Niederschlagssummen im Winter
- Abnahme der Zahl der Regenereignisse im Sommer
- Zunahme der Starkniederschlagsereignisse, sowohl in der Häufigkeit als auch in der Intensität
- längere und häufigere Trockenperioden

Es wird allgemein erwartet, dass neben der langfristigen Veränderung der Mittelwerte auch die Häufigkeit und Intensität von Extrema, sowohl für Temperatur als auch für Dürre und Niederschlag, zunehmen werden. Dieser Unterschied zwischen Mittelwerten und Extrema wird dadurch verdeutlicht, dass zwar der Jahressummenwert des Niederschlags geringer werden

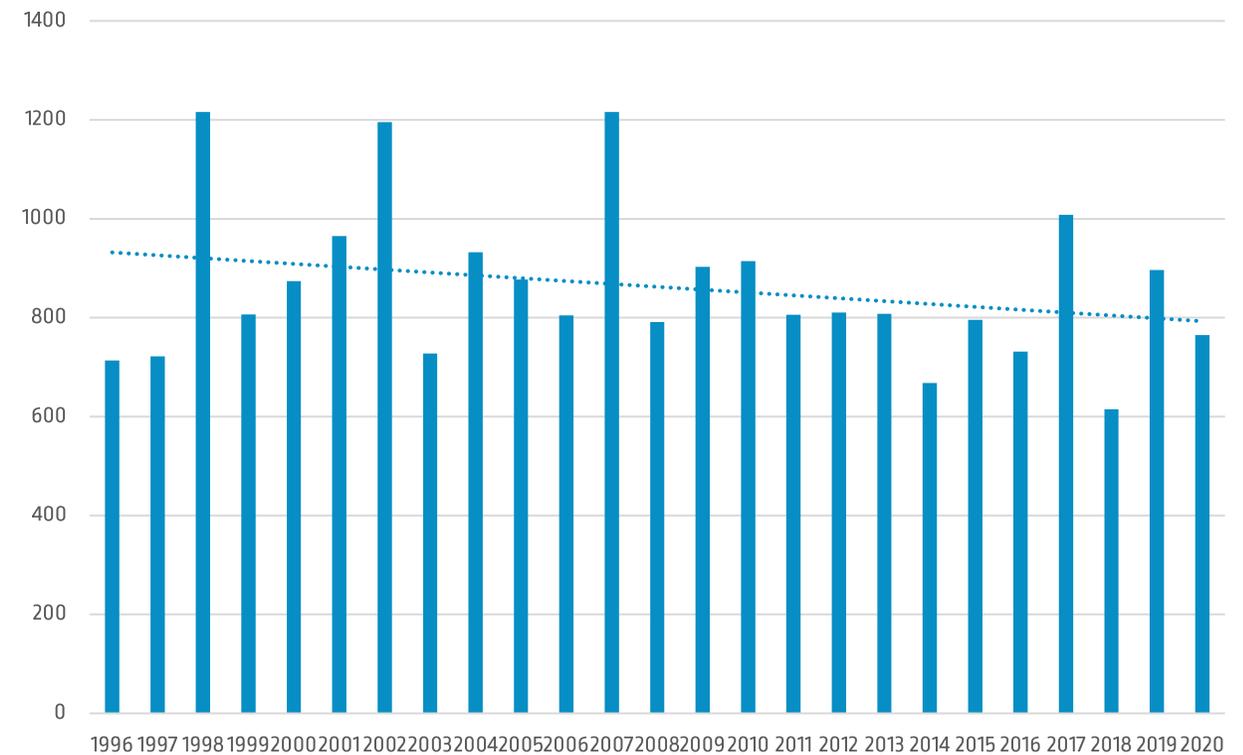
## abnehmender Jahresniederschlag an WOL Messstellen (Haarstrang und Egge)



Niederschläge HRB Pöppelsche

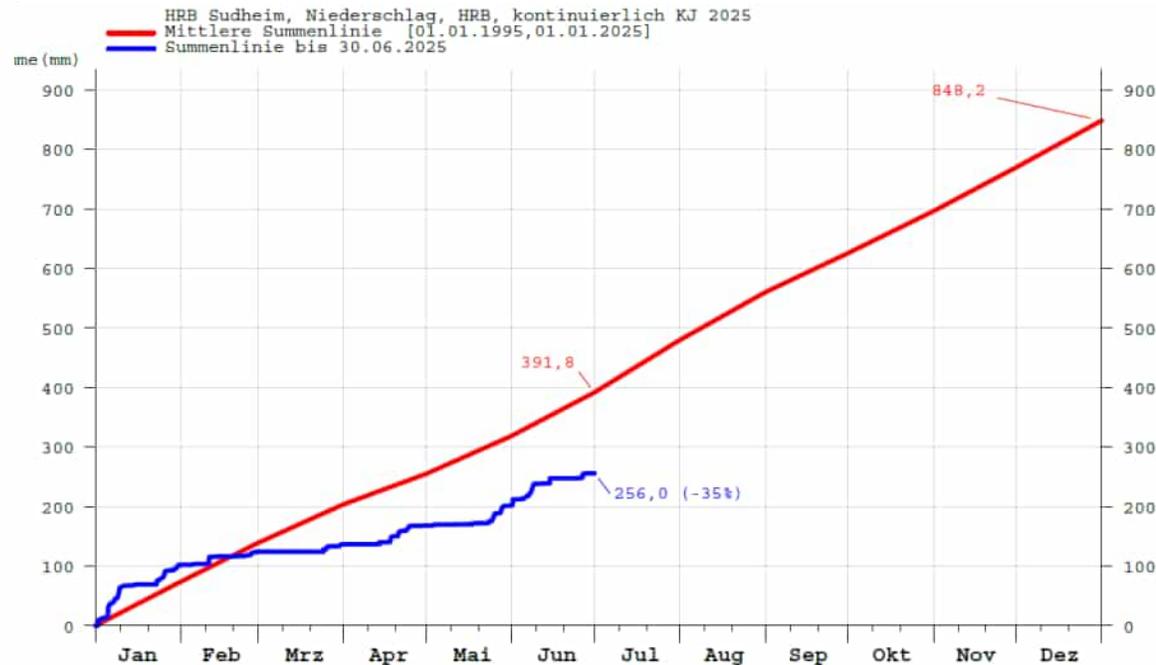
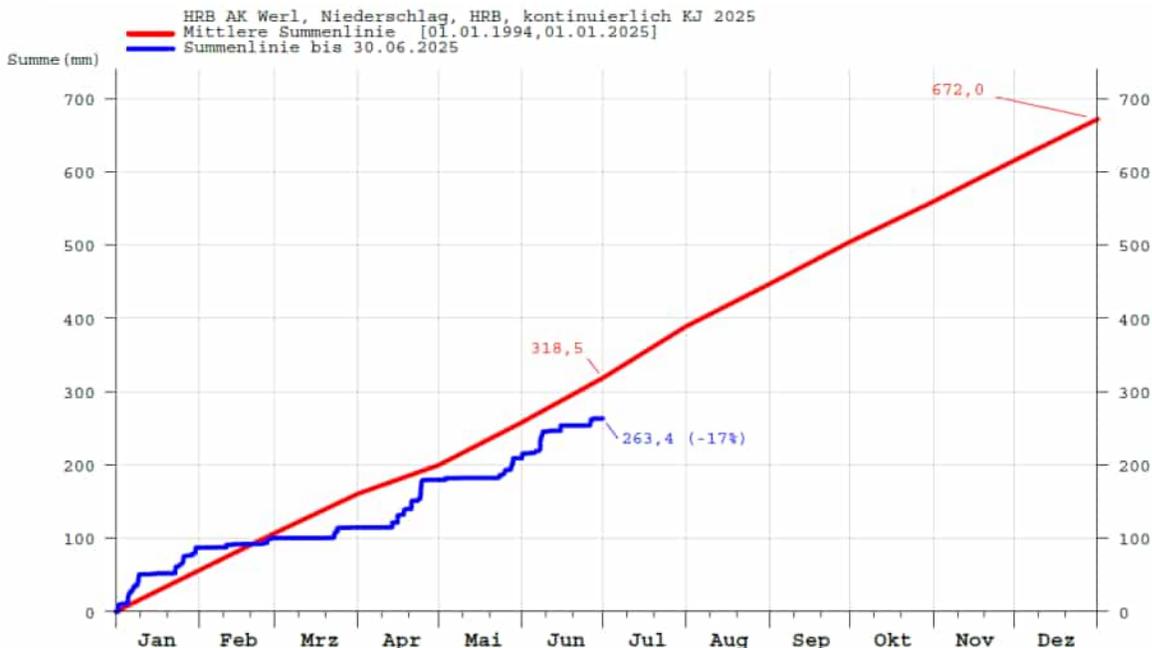


Niederschläge HRB Sudheim



Wasserverband Obere Lippe  
Hochwasserschutz  
Summenlinien KJ 2025  
Station HRB AK Werl  
01. Juli 2025

Wasserverband Obere Lippe  
Hochwasserschutz  
Summenlinien KJ 2025  
Station HRB Sudheim  
01. Juli 2025



## Niederschlagsdefizit 2025 gegenüber dem langjährigen Mittel:

Nach den niederschlagsreichsten Jahr 2024 seit Beginn der Aufzeichnungen haben wir bis Ende Juni ein von West nach Ost zunehmendes **Niederschlagsdefizit von 17% (HRB Werl) bis 35 % (HRB Sudheim Lichtenau)**. Das ist ein weiterer Hinweis auf die Klimaveränderung und belegt **die Notwendigkeit die Gewässersysteme (Landschaftswasserhaushalt) resilienter gegenüber diesen extremeren Schwankungen zu machen.**



### Trockenfallende Gewässer:

- Bedingt durch die abnehmenden Niederschlagsmengen der letzten Jahre kommt es häufiger und länger zum Trockenfallen zahlreicher Gewässerabschnitte.



## Trockenfallende Gewässer:

- Bedingt durch die abnehmenden Niederschlagsmengen der letzten Jahre kommt es häufiger und länger zum Trockenfallen zahlreicher Gewässerabschnitte.
- In den Abschnitten kommt es in erheblichem Umfang u.a. zum Fischsterben.
- Eine Rückbesiedlung kann i.d.R. nur stattfinden, wenn die Gewässer ökol. Durchgängig sind.
- Jegliche Wasserentnahmen müssen kritisch hinterfragt werden.



Unsere Wälder sind durchzogen von Entwässerungsgräben. Dadurch wird das Wasserspeicherpotential zerstört. In den Wäldern wurden selbst kleinste Quellmoore durch Gräben dauerhaft entwässert. Der Landschaftswasserhaushalt ist nachhaltig oftmals auch im Wald gestört. Im Rahmen einer Kooperation von Wasser- und Forstwirtschaft sollten die Gräben wieder verschlossen werden. Die Biol. Station hat bereits im Auftrag des Kreises PB ein Maßnahmenkonzept für die Vernässung von Niedermooren erstellt. Auch bei weiteren Flächen muss über den Rückbau von Gräben und Drainagen nachgedacht werden.

# Entwurf der nationalen Wasserstrategie des Bundesumweltministeriums:



„Schwerpunkt I: Wasserknappheit vorbeugen, Nutzungskonflikte vermeiden

- Darum geht es: Drei aufeinander folgende Trockenjahre haben es deutlich gemacht: Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits spürbar und werden sich wahrscheinlich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verschärfen. Regional kann es zu Wasserknappheit kommen. Dem will das BMU vorbeugen, um Schäden und Nutzungskonflikte zu vermeiden.
- **Das Ziel für 2050:** Sauberes Wasser ist in Deutschland ausreichend verfügbar, überall und jederzeit. **Der Wasserhaushalt ist gegen Klimaextreme gewappnet. Landschaft und Böden fungieren dabei als natürliche Wasserspeicher.** Uferbereiche von Seen und Flüssen sowie **Auen, Altarme und Senken sind naturnah gestaltet und dienen wieder als natürliche Rückhalteräume und Puffer bei Hochwasser und Speicher für niederschlagsarme Phasen. Moore sind renaturiert.** Für ausreichende Grundwasserneubildung ist gesorgt. Für den Fall, dass bei anhaltender Trockenheit dennoch regionale Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Wassernutzungen entstehen, bestehen allgemein anerkannte Mechanismen und Regeln, um zu entscheiden, welche Nutzung Vorrang hat.“

*Der WOL erreicht in den Maßnahmegebieten bereits die Vorgaben. Weitergehende Beispiele (Drainagerückbau) werden bei der Projektvorstellung erläutert.*

Und dann gibt es noch das Gegenteil - Starkregen



Und nun  
?

# Was kann der WOL zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalt tun?

## § 2 Aufgabe

[1] Der Verband hat zur Aufgabe:

1. Regelung des Wasserabflusses **einschließlich Ausgleich der Wasserführung** und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte seines Verbandsgebietes und in deren Einzugsgebieten,
2. Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen gemäß Verbandsplan, insbesondere Hochwasserrückhaltebecken, Bedeichungen, **Aufforstungen und sonstige abflussregelnde Maßnahmen** im Verbandsgebiet auszuführen, zu unterhalten und zu betreiben,

*[Auszug aus der Satzung des WOL]*

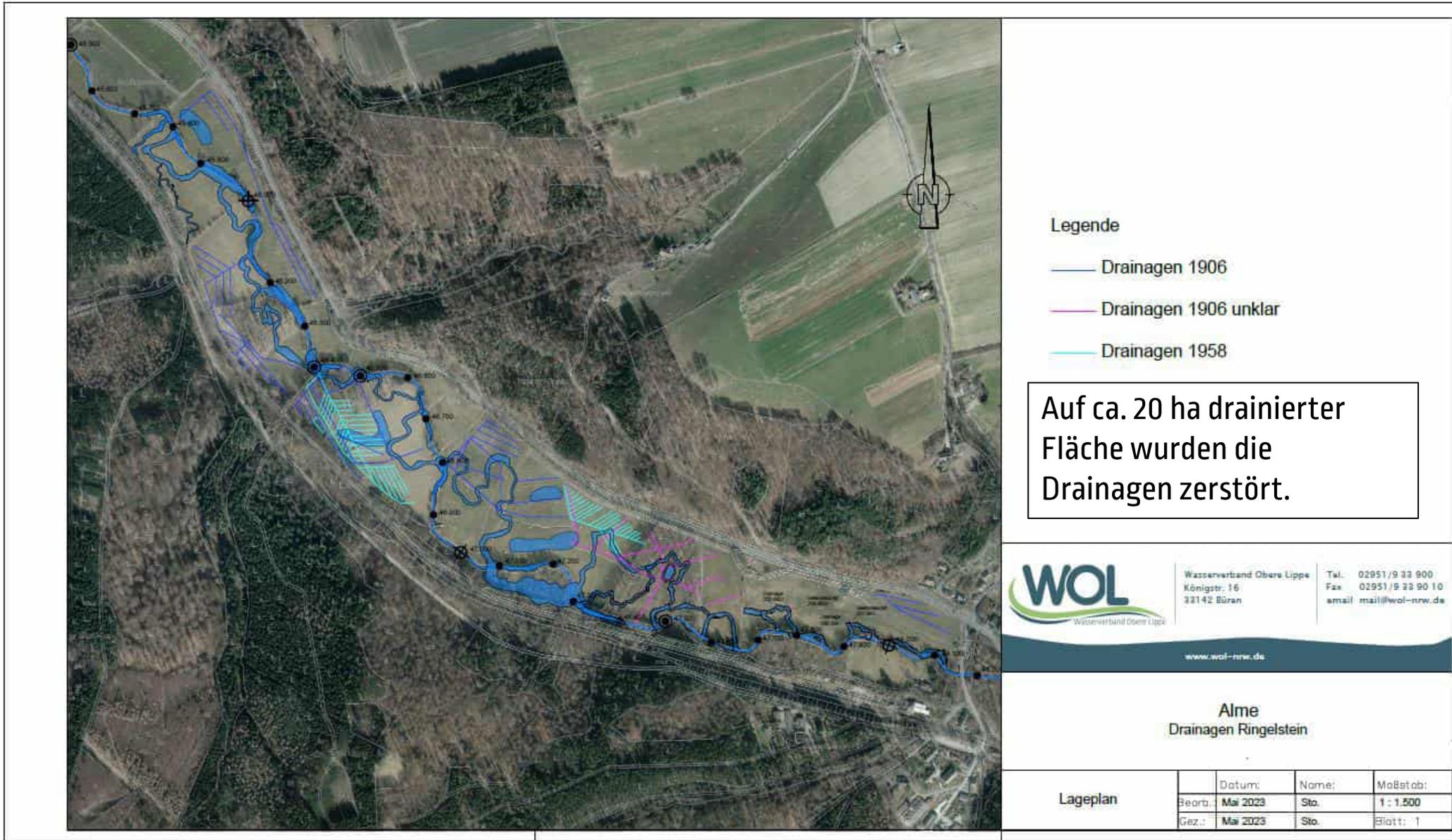
# Was kann der WOL zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalt tun?

- Bei den Auenrenaturierungsmaßnahmen müssen neben der eigentlichen Gewässerrenaturierung auch sämtliche vorhandenen Entwässerungsmaßnahmen (Gräben, Drainagen) konsequent zurückgebaut bzw. unwirksam gemacht werden. Nur dann ist gewährleistet, dass sowohl das Hochwasser als auch der Regen in den Flächen zurückgehalten bzw. verzögert abfließen wird und vermehrt in den Böden und im Grundwasser gespeichert wird.

# Almeaue Ringelstein Flößwiesensystem / DGM



# Ringelstein - Drainagerückbau



# Ringelstein - Drainagerückbau



Die Drainagen wurden in regelmäßigen Abständen punktuell zerstört (August 2023). Ziel ist die Wiedervernässung der Flächen (ca. 20 ha) insbesondere in den Niedermoorbereichen. Finanziert wurde die Maßnahme über Ersatzgelder des Kreises Paderborn.

# Drainagewirkung von Kanälen/Leitungen

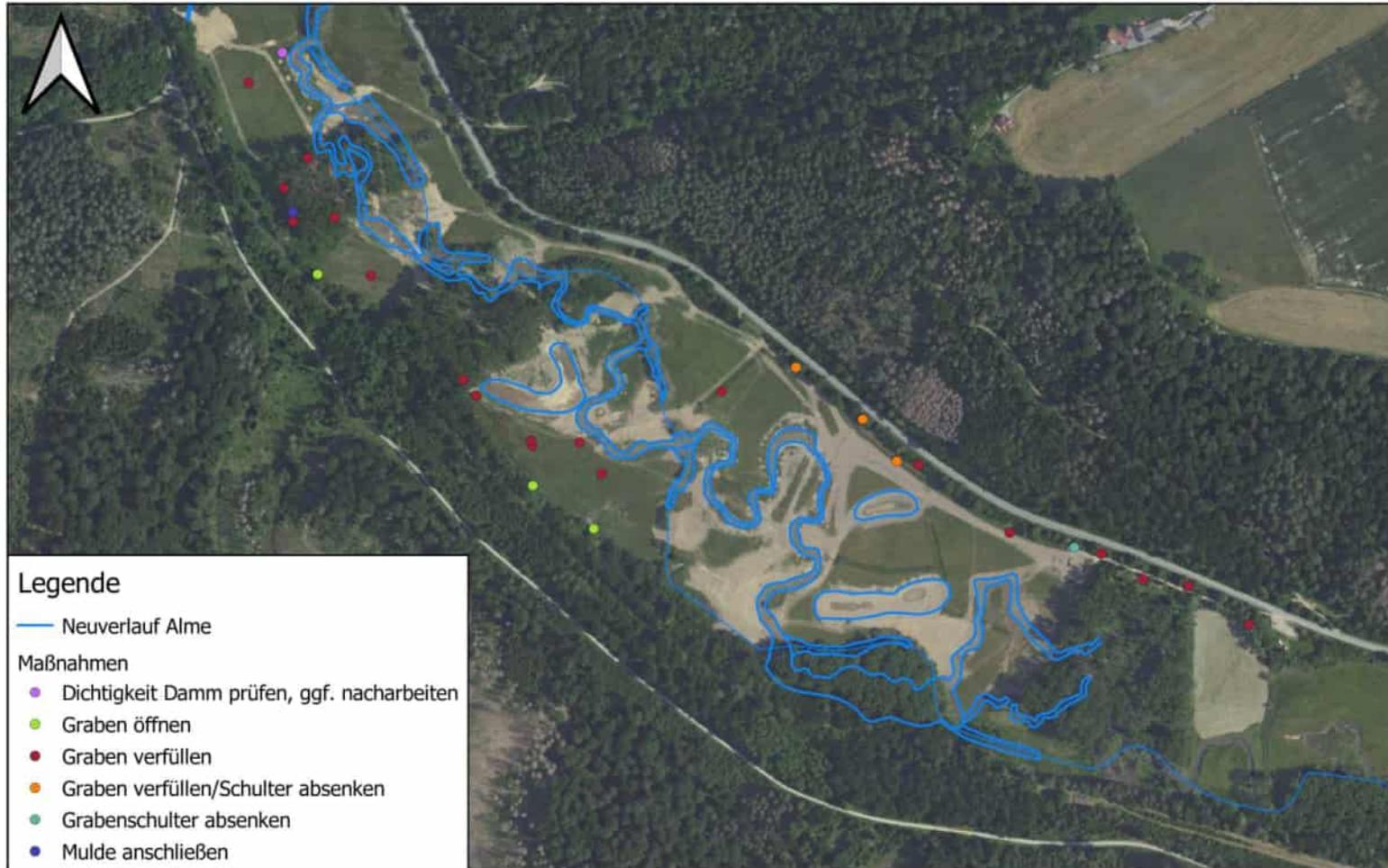


Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen wirken als Drainage. Insbesondere die Kies-/Sandbettung von Rohren wirkt drainierend. Durch den Einbau von Lehmdichtungen wurde im Projektgebiet an vier Stellen die Entwässerungswirkung der vorhanden Schmutzwasserleitung unterbrochen.



Wasserführung in der Kiesbettung des Schmutzwasserkanals.

# Rückbau von Entwässerungsgräben



Die Talseitengräben wurden punktuell verfüllt und aufgestaut.

# Rückbau von Entwässerungsgräben



Der Boden für die punktuelle Grabenverfüllung wurde vor Ort durch die Anlage kleiner Blänken gewonnen.



Die Talseitengräben wurden punktuell verfüllt und die vorhandene Verwallung zur Aue hin geöffnet.

# Alme Ringelstein/ Aue / Vernässung



11.08.2023:  
Die dauerhafte flache, verästelte Durchströmung der Aue ist von außen kaum wahrnehmbar (kein erhöhter Abfluss im Gerinne).

Wasserverband Obere Lippe

Königstraße 16  
33142 Büren  
Telefon: 02951/93390-0  
E-Mail: mail@wol-nrw.de



Maßstab: 1:5,000

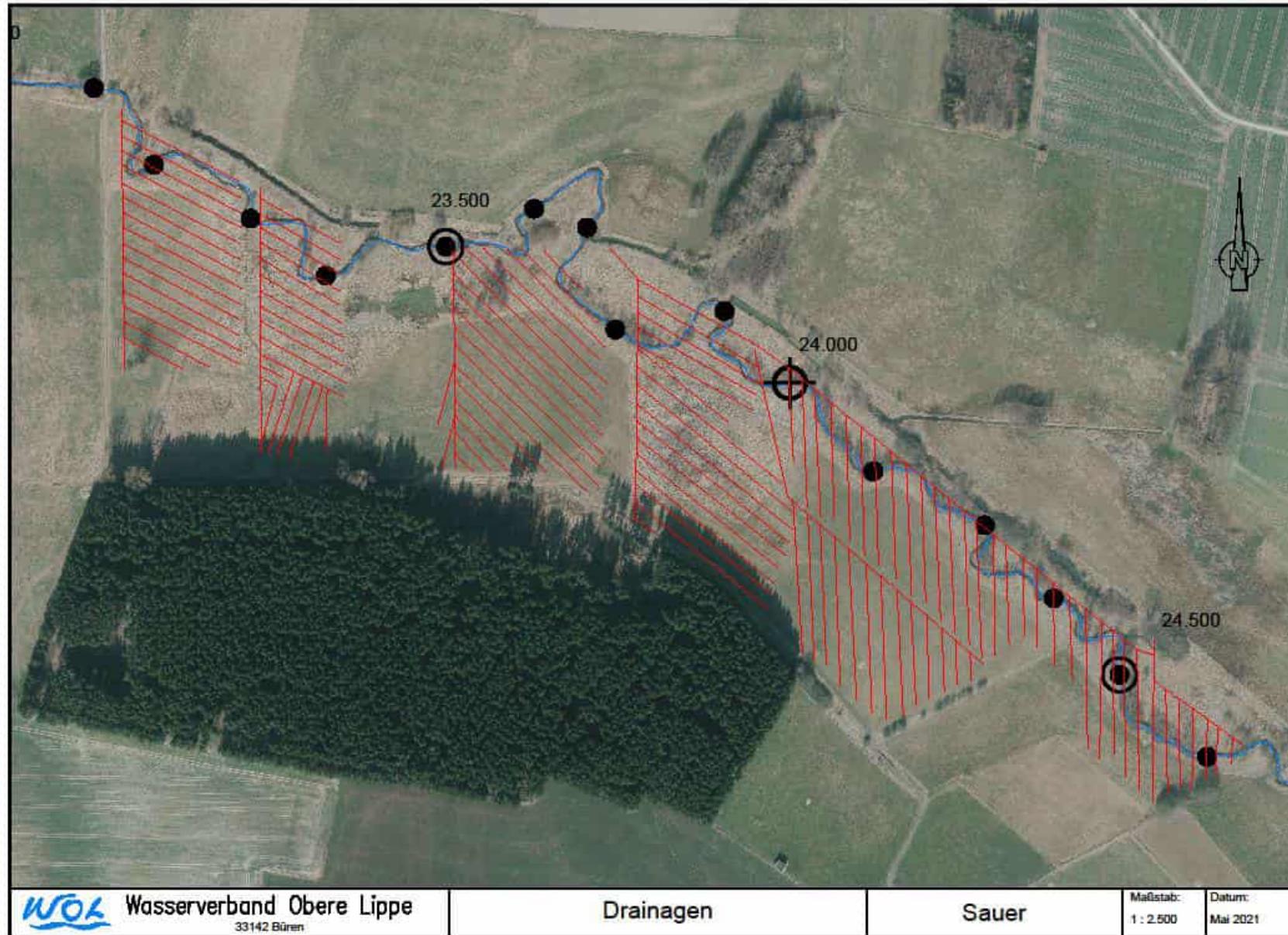
13.09.2022



Renaturierung der  
Sauer im Bereich des  
HRB Sudheim, 2001

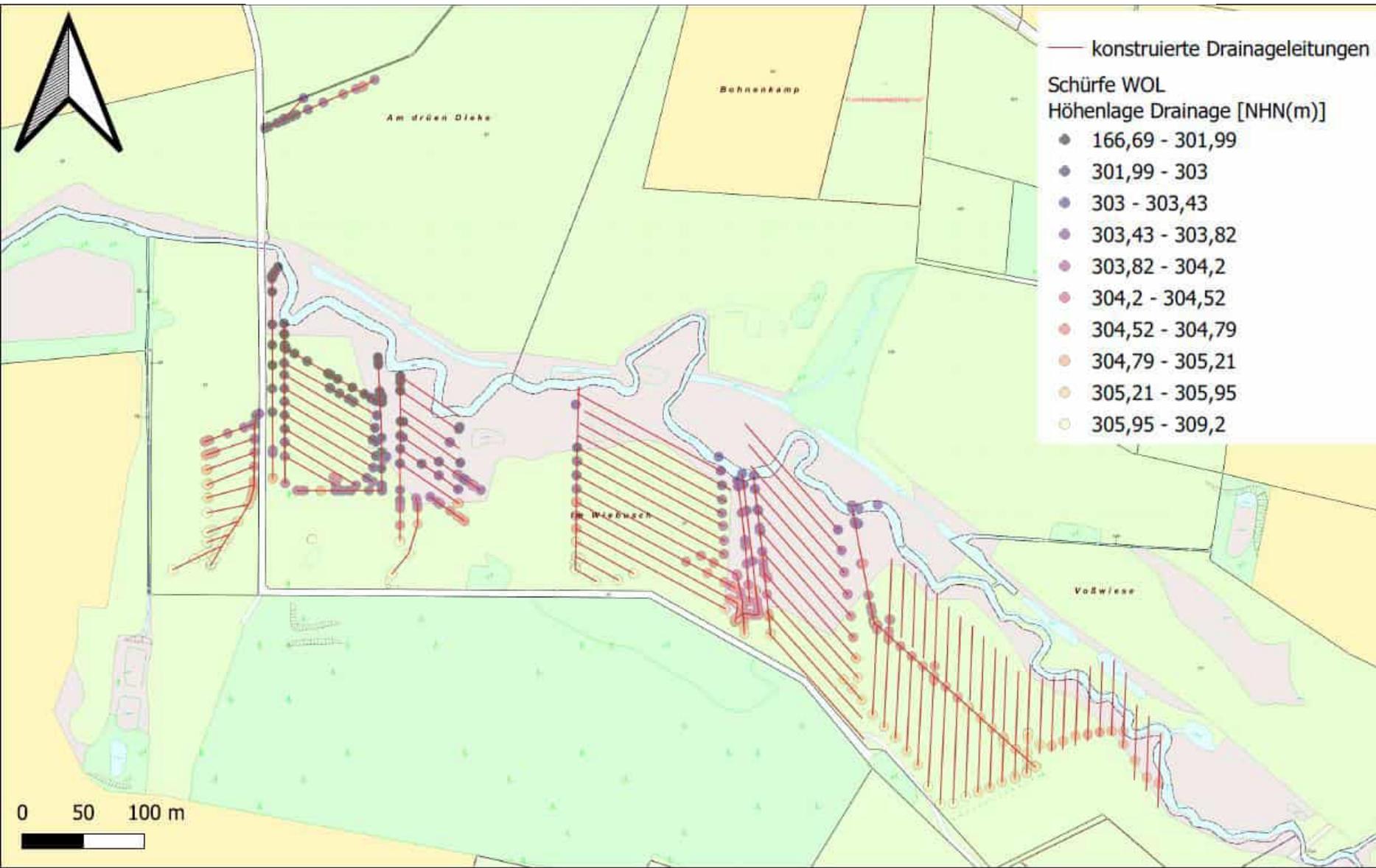
Drainagerückbau 2022

Bodenkarten  
Niedermoorflächen  
HRB Sudheim



## Sauer im Stauraum des HRB Lichtenau-Sudheim (NSG)

- Die vorhandenen Drainagen wurden zurückgebaut um die ehemaligen Niedermoorbereiche wieder zu vernässen.
- Kooperationsprojekt Kreis PB, Biol. Station und WOL



## Renaturierung der Sauer im Bereich des HRB Sudheim, 2001

## Drainagerückbau 2022

Drainageplan mit Zerstörungspunkten



11.08.2022  
Drainagesondierung  
mit Kompaktbagger



11.08.2022  
Drainagesondierung  
mit Kompaktbagger



09.02.2023  
Einstellende  
Flächenvernässung



09.02.2023  
Einstellende  
Flächenvernässung

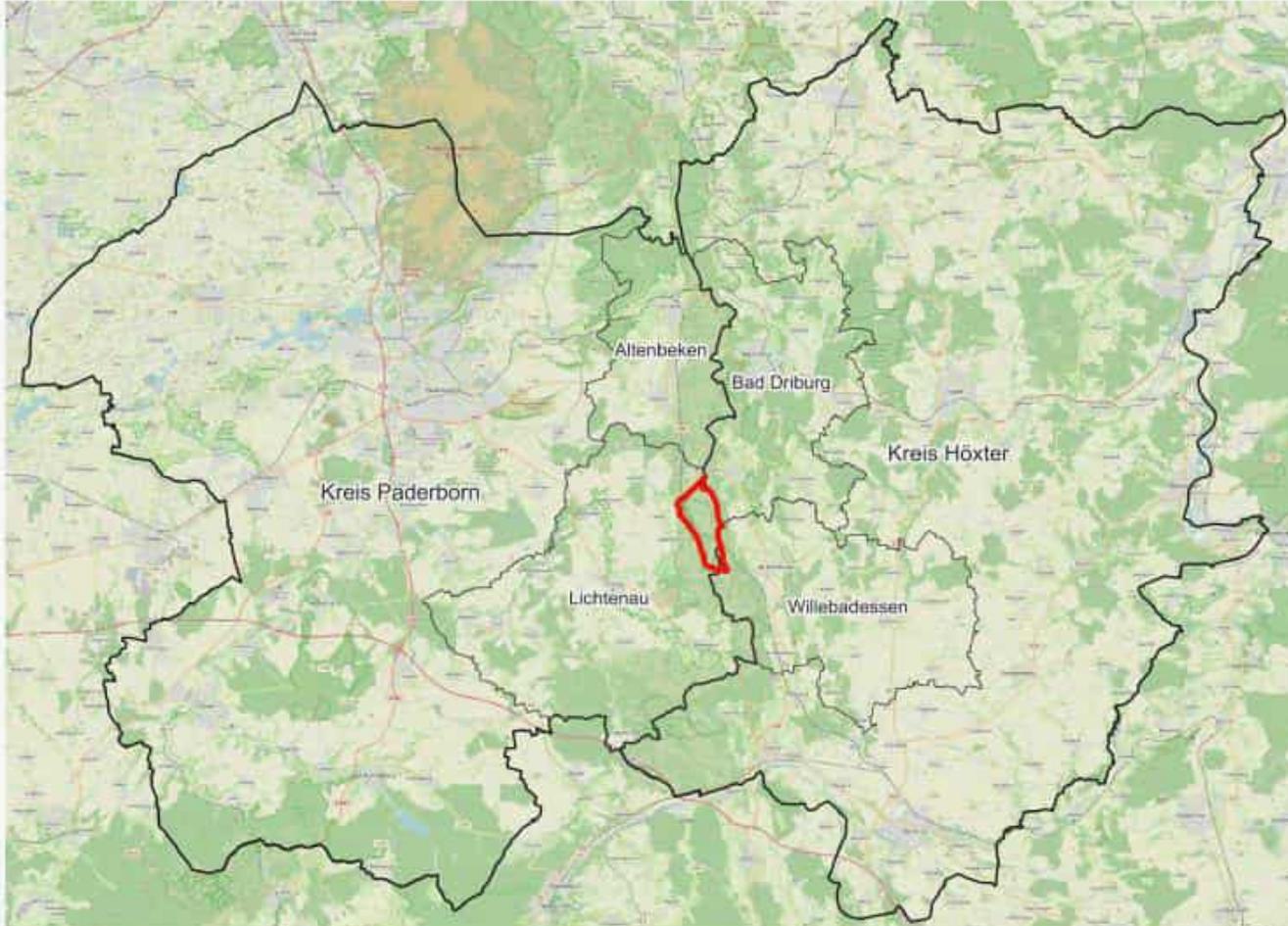


13.08.2023  
Oberflächiger  
Quellabfluss

# Wiederherstellung eines naturnahen Landschaftswasserhaushaltes im oberen Einzugsgebiet des Glasewassers im Eggegebirge (Kreis Paderborn)

Bachelorarbeit von Magdalena Dümmler – B.Sc. Geographie Studentin, Universität Göttingen

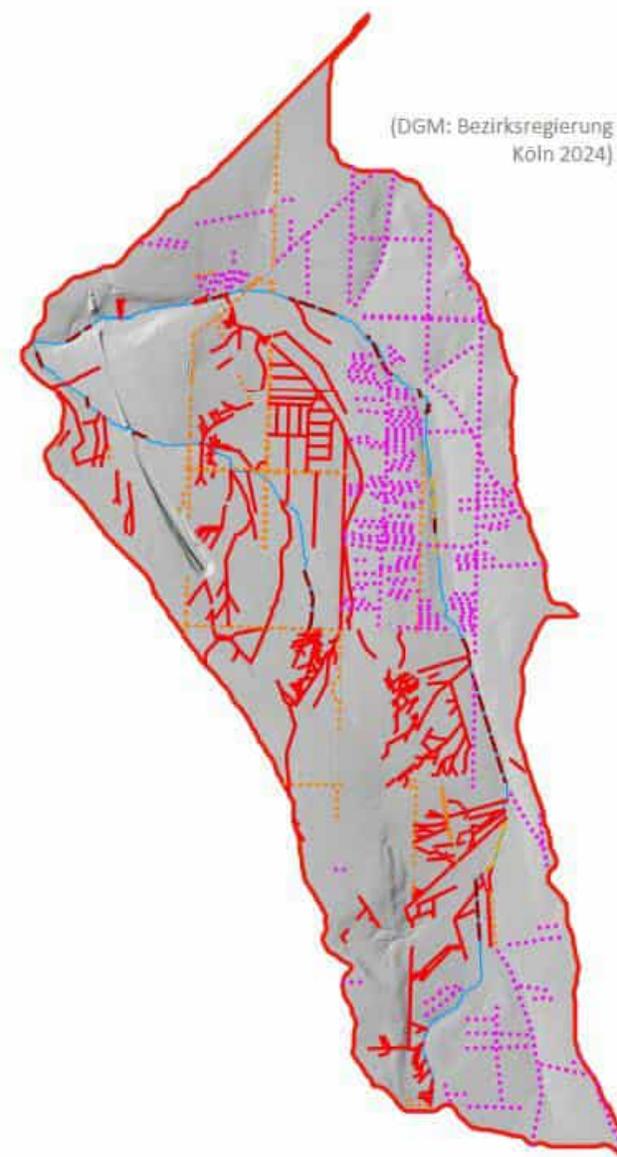
# Untersuchungsgebiet



# Ergebnis

Kategorie	Länge in Meter	Länge in Kilometer
Entwässerungsgräben	31.364,16	31,36
Spurgleise	29.537,80	29,54
Wegeseitengräben	10.769,64	10,77
Bachbegradigung mit Tiefenerosion	5.712,71	5,71
Bachbegradigung mit Altverläufen	303,65	0,30
Summe	77.935,73	77,94

733 ha werden durch  
78 km Entwässerungsstrukturen entwässert



# Hamorsbruch



**Hamorsbruch 24.06.21**  
**Gräben oberirdisch**  
**trocken**

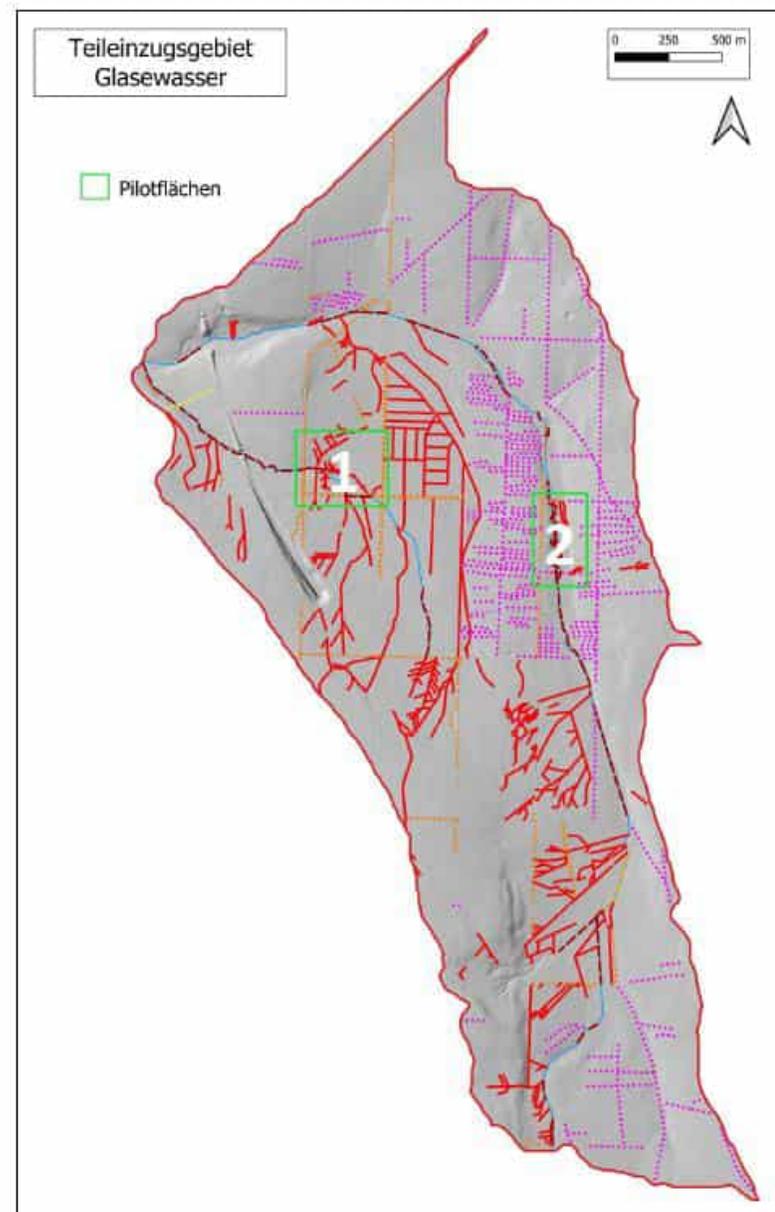


**Hamorsbruch 14.07.21**  
**Gräben**  
**wasserführend**

# Maßnahmenplanung Pilotflächen (PF)

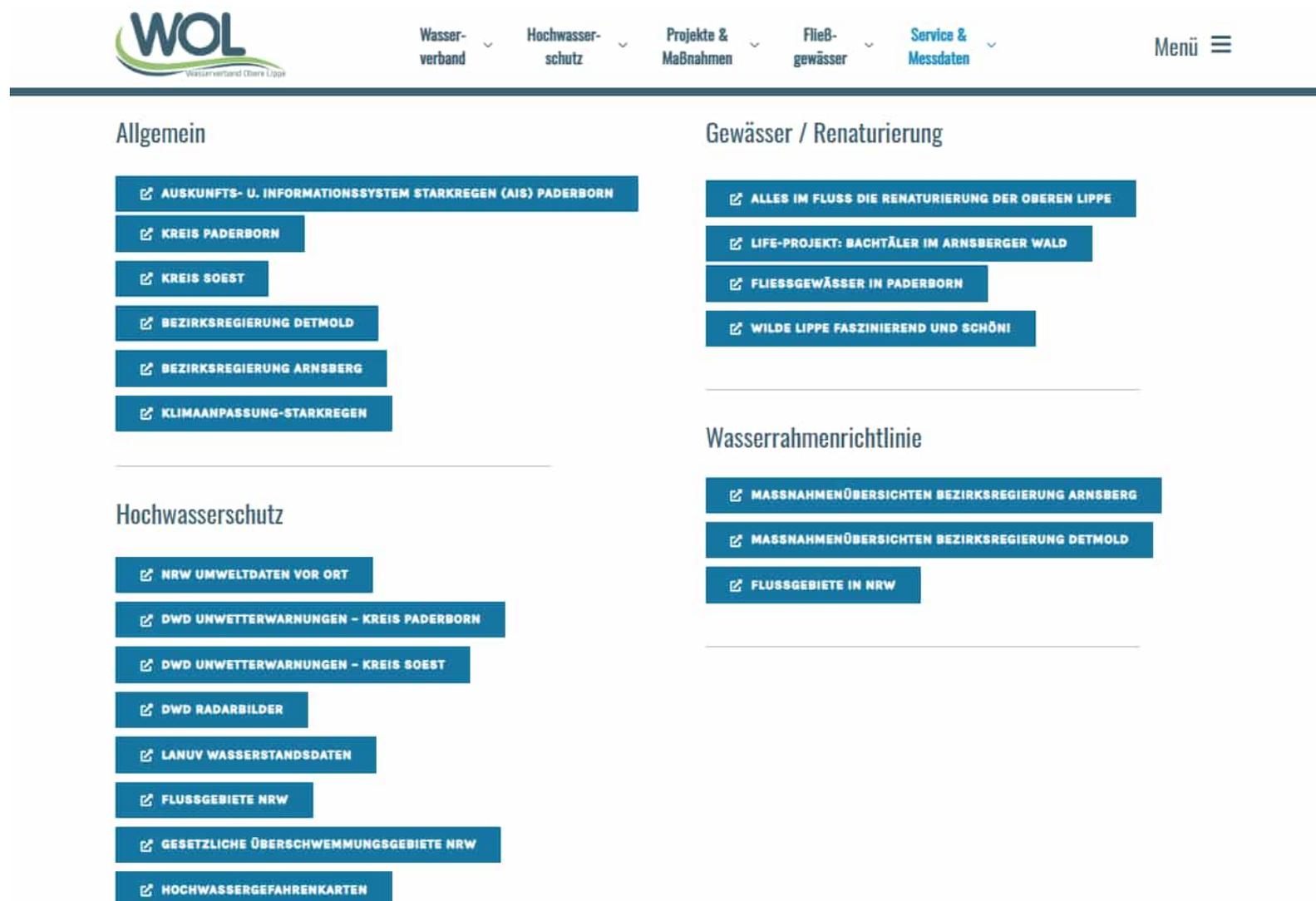
## Ziele:

- Oberflächennaher Abfluss  
/ Verhinderung von Tiefenerosion
- Verlangsamung des Wasserabflusses
- Erhöhtes Wasserrückhaltevermögen
- Auenreaktivierung (PF2)



Eigenvorsorge?

# „Holschuld“ – Die Informationen sind da



The screenshot shows the website's navigation menu with the following structure:

- WOL** (Logo)
- Wasser-  
verband
- Hochwasser-  
schutz
- Projekte &  
Maßnahmen
- Fließ-  
gewässer
- Service &  
Messdaten
- Menü ☰

---

**Allgemein**

- [AUSKUNFTS- U. INFORMATIONSSYSTEM STARKREGEN \(AIS\) PADERBORN](#)
- [KREIS PADERBORN](#)
- [KREIS SOEST](#)
- [BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD](#)
- [BEZIRKSREGIERUNG ARNSBERG](#)
- [KLIMAAANPASSUNG-STARKREGEN](#)

---

**Hochwasserschutz**

- [NRW UMWELTDATEN VOR ORT](#)
- [DWD UNWETTERWARNUNGEN – KREIS PADERBORN](#)
- [DWD UNWETTERWARNUNGEN – KREIS SOEST](#)
- [DWD RADARBILDER](#)
- [LANUV WASSERSTANDSDATEN](#)
- [FLUSSGEBIETE NRW](#)
- [GESETZLICHE ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE NRW](#)
- [HOCHWASSERGEFAHRENKARTEN](#)

---

**Gewässer / Renaturierung**

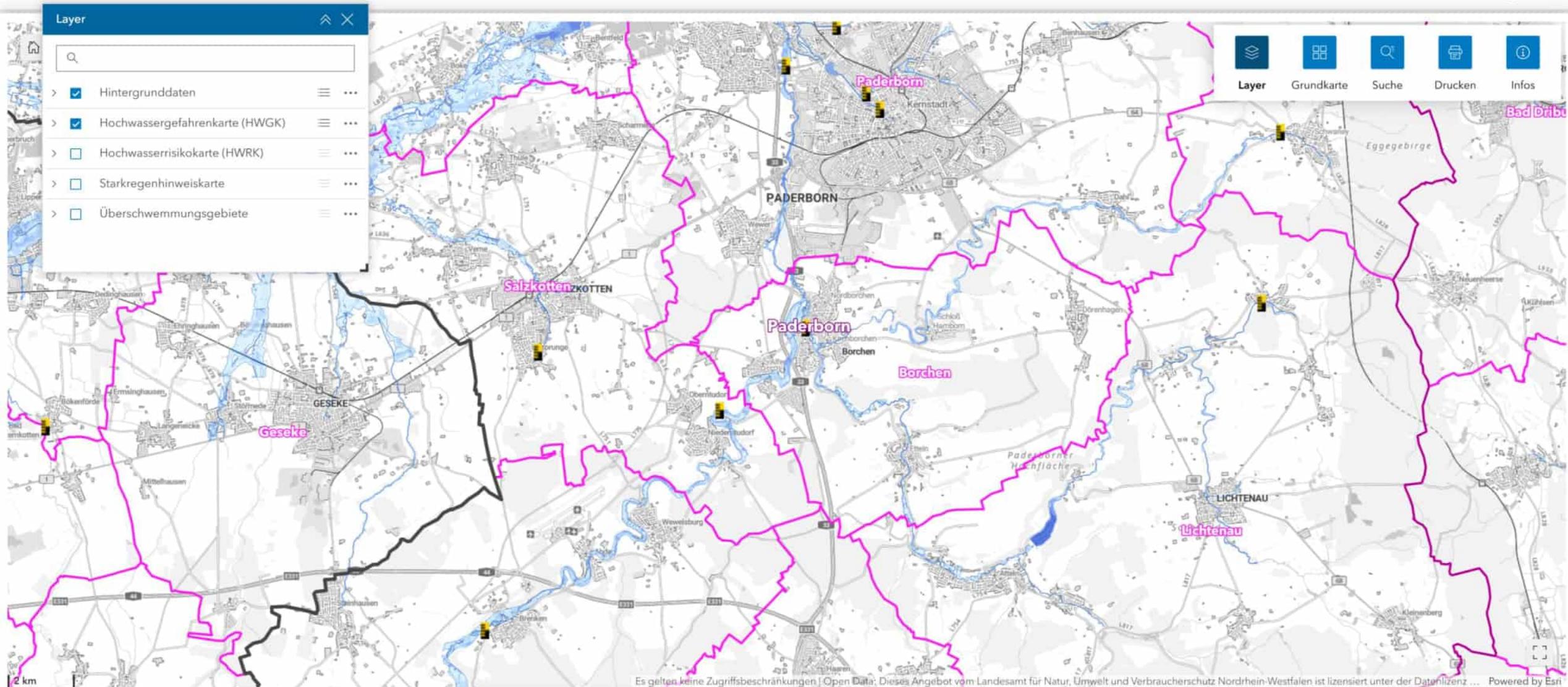
- [ALLES IM FLUSS DIE RENATURIERUNG DER OBEREN LIPPE](#)
- [LIFE-PROJEKT: BACHTÄLER IM ARNSBERGER WALD](#)
- [FLIESSGEWÄSSER IN PADERBORN](#)
- [WILDE LIPPE FASZINIEREND UND SCHÖNI](#)

---

**Wasserrahmenrichtlinie**

- [MASSNAHMENÜBERSICHTEN BEZIRKSREGIERUNG ARNSBERG](#)
- [MASSNAHMENÜBERSICHTEN BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD](#)
- [FLUSSGEBIETE IN NRW](#)

# Hochwasserkarten.NRW



# Selbstcheck



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

EGLV Emschergenossenschaft Lippeverband

HKC Hochwasser Kompetenz Centrum e.V.

FloodWaive

# H<sub>2</sub>OCH WASSER APP

## FÜR'S HAUS

Wie sicher ist Ihr Haus vor Starkregen und Hochwasser?

Prüfe hier

# Selbstcheck

HOCH  
WASSER  
APP  
FÜR'S  
HAUS

Wissen   Vorsorge   Beratung

Neue Suche

### Wasserstand - extremes Hochwasser

Überflutungsgebiete	Geschützte Gebiete
<span style="color: blue;">■</span> > 2. Stockwerk	<span style="color: orange;">■</span> > 2. Stockwerk
<span style="color: blue;">■</span> > 1. Stockwerk	<span style="color: orange;">■</span> > 1. Stockwerk
<span style="color: blue;">■</span> > Kopf	<span style="color: orange;">■</span> > Kopf
<span style="color: lightblue;">■</span> Hüfthoch	<span style="color: yellow;">■</span> Hüfthoch
<span style="color: lightblue;">■</span> Kniehoch	<span style="color: yellow;">■</span> Kniehoch

Wählen Sie ein Szenario

- außergewöhnlicher Starkregen
⌵
- extremer Starkregen
⌵
- häufiges Hochwasser
⌵
- mittleres Hochwasser
⌵
- extremes Hochwasser
⌵

Karte   Luftbild

2D   3D

Unsere Gefährdungseinschätzungen stützen sich auf zwei offiziell anerkannte Datengrundlagen:

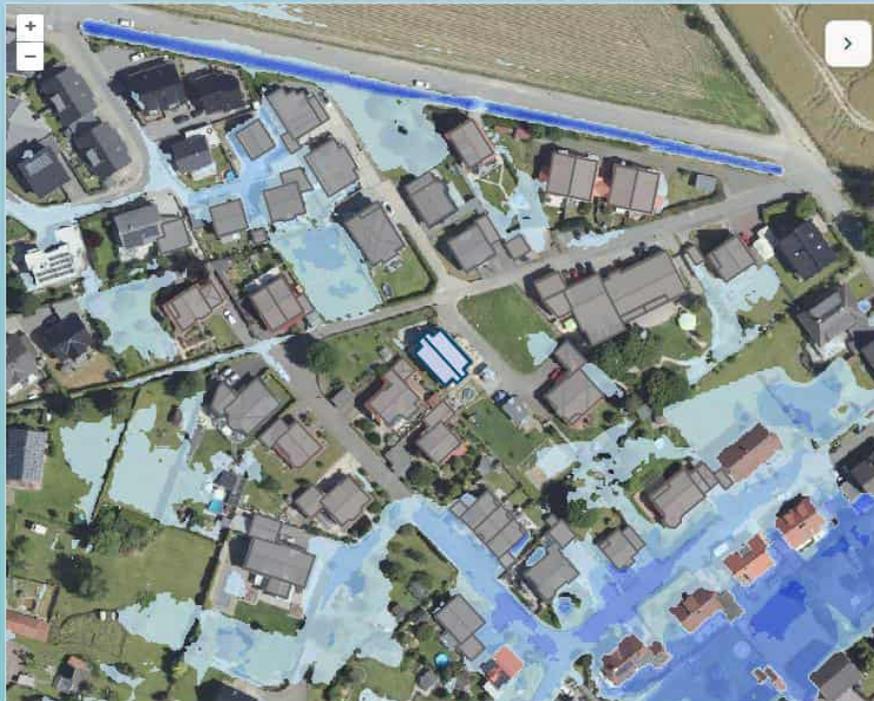
1. die Hinweiskarte Starkregengefahren NRW (Stand: Okt. 2021) des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG),
2. die landeseigene Hochwasser-Gefahrenkarte NRW (Stand: Dez. 2019) des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV).

Weitere Informationen zu den Datenquellen finden Sie unter dem Info-Button.

# Selbstcheck

Amtsweg 11, Borchon

Neue Suche



### Wasserstand - außergewöhnlicher Starkregen

- > 2. Stockwerk
- > 1. Stockwerk
- > Kopf
- Hüfthoch
- Kniehoch

Wählen Sie ein Szenario

- außergewöhnlicher Starkregen
- Extremer Starkregen
- häufiges Hochwasser
- mittleres Hochwasser
- extremes Hochwasser

Karte Luftbild

2D 3D

Unsere Gefährdungseinschätzungen stützen sich auf zwei offiziell anerkannte Datengrundlagen:

1. die Hinweiskarte Starkregengefahren NRW (Stand: Okt. 2021) des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG),
2. die landeseigene Hochwasser-Gefahrenkarte NRW (Stand: Dez. 2019) des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV).



# Selbstcheck

**H.O.C.H. WASSER APP FÜR'S HAUS** Wissen Vorsorge Beratung

### Bewertung Ihres Hauses



**Mittlere Gefahr**

#### Informationen und Tipps zu Ihrer Bewertung

##### Starkregen

Es besteht eine geringe Gefahr durch Starkregen für Ihr Haus. Die Starkregenhinweiskarte zeigt zwar für Ihr Haus keine Überflutungsflächen, jedoch können sich bei Verstopfung der Kanalisation oder kleiner Wasserwege andere Überflutungsflächen ergeben.

##### Flusshochwasser

Ihr Haus liegt in einem Überflutungsgebiet, das bei einem mittleren Hochwasser (HQ100) durch einen Deich geschützt ist. Das Wasser kann bei einem mittleren Hochwasser und Deichversagen an Ihrem Haus kniehoch an Ihrem Haus stehen. Bei einem extremen Hochwasser kann das Wasser hüfthoch an Ihrem Haus stehen.

[Bewertung herunterladen](#)



# Selbstcheck



## IHR QUICK-CHECK ERGEBNIS

Schön, dass Sie sich über Ihre Gefährdung informieren.

Das ist der erste Schritt sich gegen Starkregen und Hochwasser zu schützen und Ihre Resilienz gegen die Folgen des Klimawandels zu erhöhen!

**Basierend auf Ihren Angaben im Quick-Check besteht für das Gebäude ein mittleres Risiko.**

*Bitte bedenken Sie, dass die Ergebnisse lediglich eine Orientierungshilfe sind und Sie zur Eigenvorsorge motivieren sollen. Eine Vor-Ort Bewertung kann der Quick-Check in keinem Fall ersetzen.*



Ergebnisseite speichern



Antworten Ansehen

Zum Abschluss noch ein paar Impressionen  
von umgesetzten Renaturierungsmaßnahmen

# Imagefilm Renaturierung Gellinghauser Quellbach





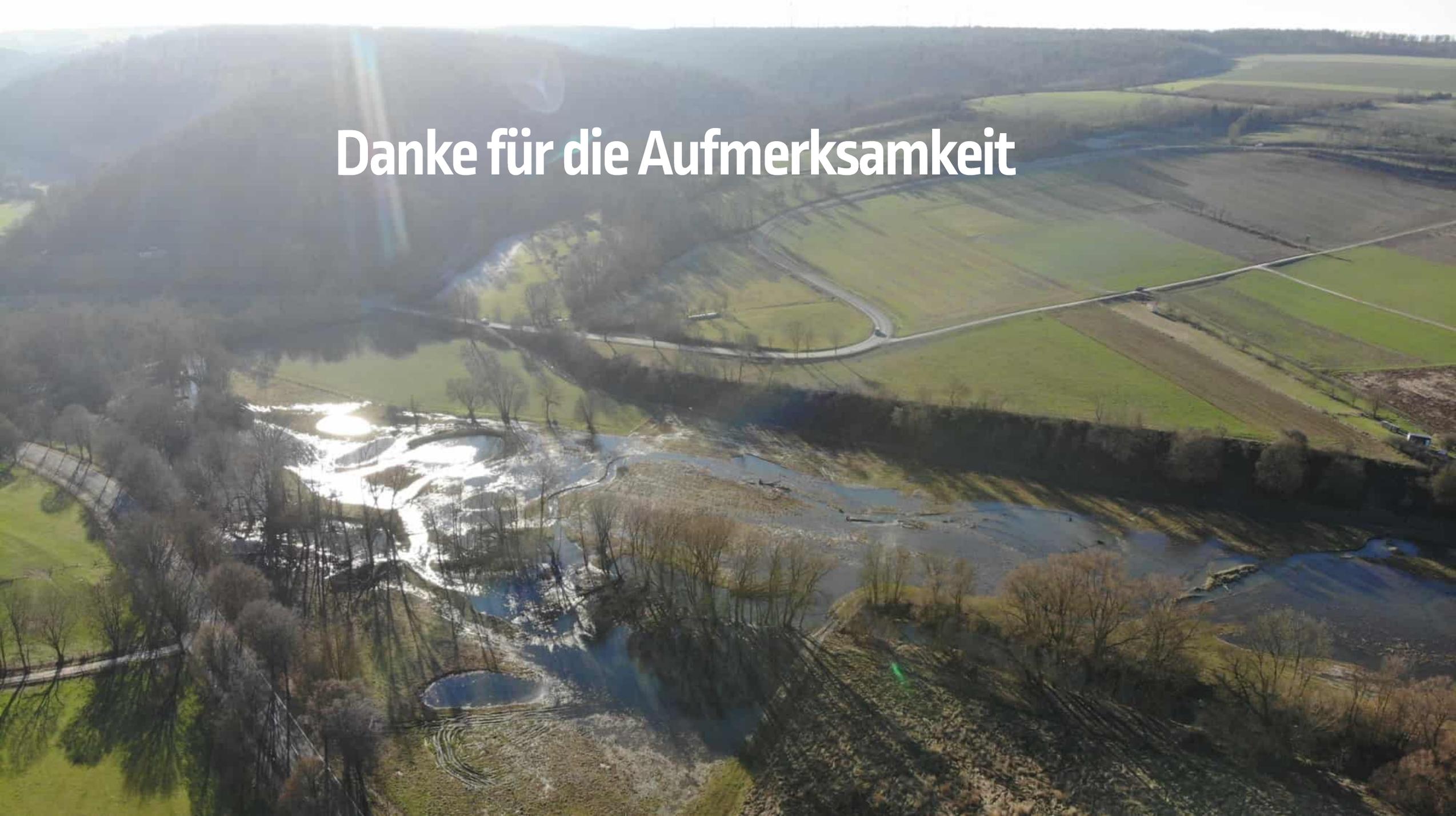
Imagefilm

Altenau Strahlursprung zw. Henglarn und Etteln





**Danke für die Aufmerksamkeit**





**Weiter geht's am Samstag, den 12. Juli 2025 um 14 Uhr**

**60 Jahre „Heinrichsflut 1965“**

**Begehung des Hochwasserrückhaltebeckens Borchen  
im Dahlberg**